

Vilnius - Die litauische Regierung unterstützt Studenten, die sich an Universitäten im Ausland ausbilden lassen wollen. Im Gegenzug müssen sie nach dem Studium zurückkehren und mindestens drei Jahre lang in ihrer Heimat arbeiten.



Im Hörsaal. (Foto Nikolay Georgiev)

Vergangenen Donnerstag gab es eine entsprechende Erweiterung des Bildungsgesetzes, die Premierminister Saulius Skvernelis im Parlament eingebracht hatte, und die am Donnerstagnachmittag im Seimas ihre Zustimmung fand.

„Das Ziel meiner Gesetzesänderung ist es, junge Leute zu unterstützen, die im Ausland

studieren wollen, damit sie dort keine Kredite aufnehmen müssen. Sie könnten unsere Unterstützung bei den Studiengebühren und Lebensunterhalt gut gebrauchen.“, sagte Skvernelis gegenüber Journalisten, nachdem er den Vorschlag dem Parlament vorgelegt hatte, wie die Baltic Times vorgestern berichtete.

„Nachdem sie ihre Ausbildung an renommierten Universitäten abschließen, könnten sie zurückkehren und zum Wohle Litauens für mindestens drei Jahre hier arbeiten.“, fügte er hinzu.

Die neuen Bestimmungen, die am 15. April in Kraft treten werden, wurden im Dringlichkeitsverfahren durch den Seimas mit 107 Stimmen ohne Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen, heißt es in einer Pressemitteilung des litauischen Parlaments.

Zu diesem Zweck stellt das Bildungsministerium mindestens 100.000 EUR pro Jahr zur Verfügung.

*ap*